

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
503 Hallein



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Hallein

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Hallein

Positive Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigungsplus, landesweit niedrigste Arbeitslosenquote bei sehr starkem Rückgang der Arbeitslosigkeit

	Hallein	Salzburg	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	60.992	560.710	8.932.664
davon Frauen	31.042	286.359	4.535.712
davon Männer	29.950	274.351	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	12,2%	8,4%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	4,4%	5,6%	8,0%
Frauen	4,5%	5,5%	7,9%
Männer	4,4%	5,6%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	668	7.155	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	25,4%	20,9%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	91	78	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	359	375	274

**Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Hallein entspricht dem politischen Bezirk Hallein und besteht aus 13 Gemeinden, darunter eine Stadt (Hallein).

Westlich dieses Arbeitsmarktbezirkes bildet das Hagengebirge die Grenze zu Deutschland (Bayern). Die alpine Landschaft wird durch die Osterhorngruppe im Nordosten und das Tennengebirge im Süden sowie durch die Flüsse Salzach und Lammer geprägt.

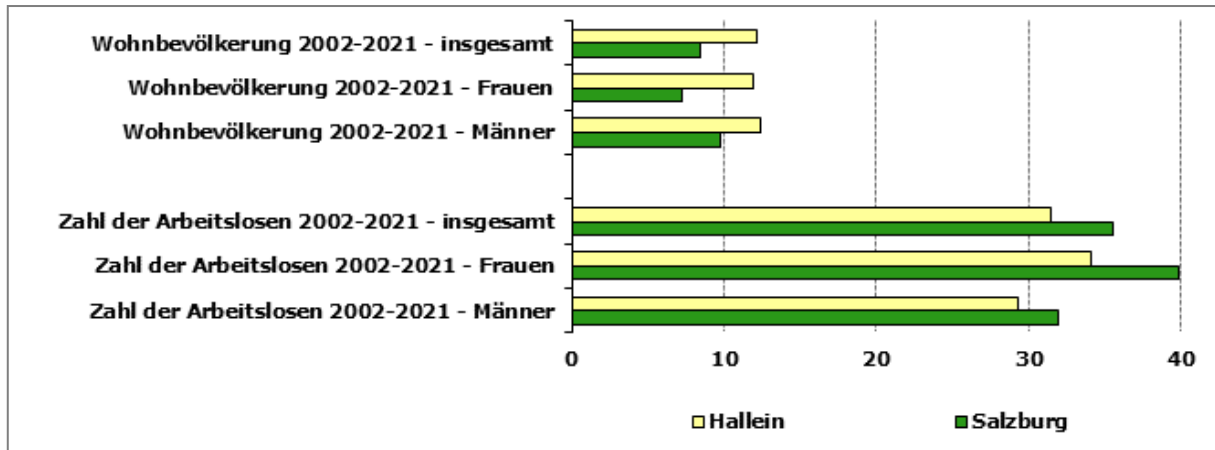
Arbeitsplatzzentren des Bezirkes sind neben dem Bezirkshauptort Hallein noch die Gemeinden Puch, Kuchl und Abtenau, in denen sich fast drei Viertel der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes befinden, fast 40% allein in Hallein.

Durch den Bezirk zieht sich von Norden nach Süden die Tauern Autobahn (A10), die eine gute Anbindung zu den Wirtschaftsräumen Salzburg-München-Linz im Norden und Villach-Italien im Süden gewährleistet.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Hallein lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 60.992 Personen, davon 31.042 Frauen und 29.950 Männer. Dies entspricht 10,9% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Hallein (21.353 EW, 10.992 Frauen und 10.361 Männer) sowie Kuchl (7.384 EW, 3.778 Frauen und 3.606 Männer) und Abtenau (5.894 EW, 2.984 Frauen und 2.910 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Puch bei Hallein (4.728 EW, 2.367 Frauen und 2.361 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,3% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Frauen mit +0,5% günstiger war als bei den Männern mit +0,1%.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Hallein um 12,2% gestiegen (Salzburg: +8,4%, Österreich: +10,8%).

Von den 515 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 109 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	109
Ungarn	52
Türkei	31
Rumänien	27
Bulgarien	22
Spanien	16
Polen	11
Bosnien und Herzegowina	10
Serbien	10
Slowenien	10
gesamt	515

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 697 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 177 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Deutschland	177
Rumänien	62
Bosnien und Herzegowina	46
Bulgarien	41
Ungarn	40
Kroatien	31
Türkei	21
Italien	19
Tschechische Republik	17
Nordmazedonien	14
gesamt	697

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Hallein für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 182 Personen.

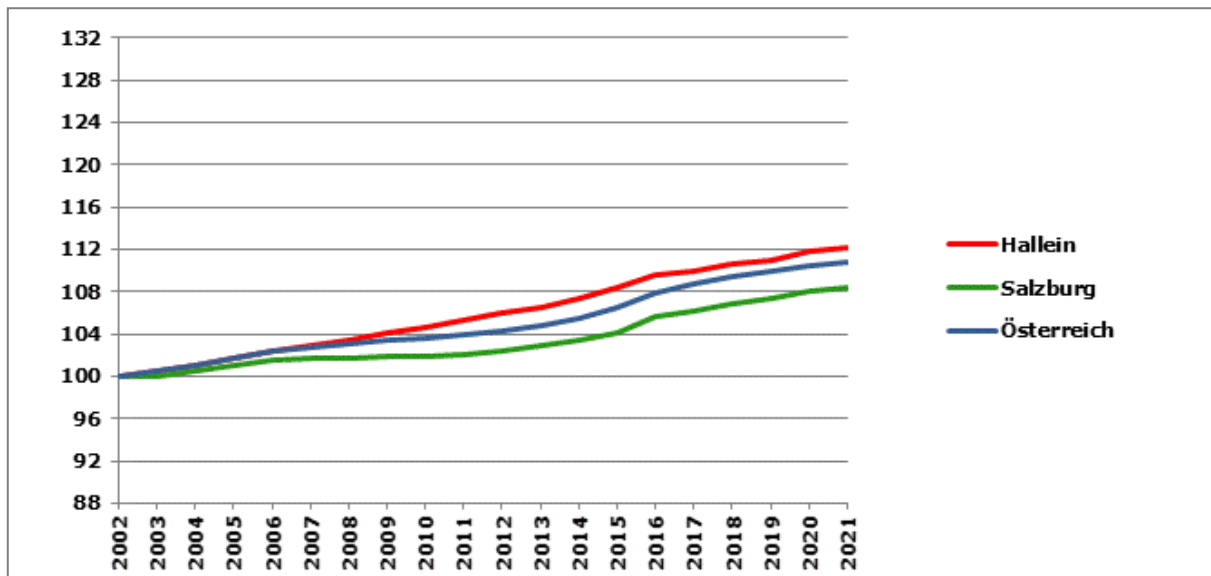
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Hallein mit 15,9% über dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 18,2% darunter (Salzburg: 19,2%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Hallein im Jahr 2021 mit 15,0% unter dem landesweiten Vergleichswert von 18,2% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 deutlich zugenommen (+12,2%), in Salzburg insgesamt (+8,4%) und auch österreichweit (+10,8%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege in schwächerem Ausmaß.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Hallein ist Teil der NUTS 3-Region* Salzburg und Umgebung. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 16,4% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Salzburg und Umgebung lag im Jahr 2019 bei 12,1% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 128% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 7,1% verzeichnet (Salzburg: +7,4%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 110% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 3 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Salzburg und Umgebung wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt (Landeshauptstadt).

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 3% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 80% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

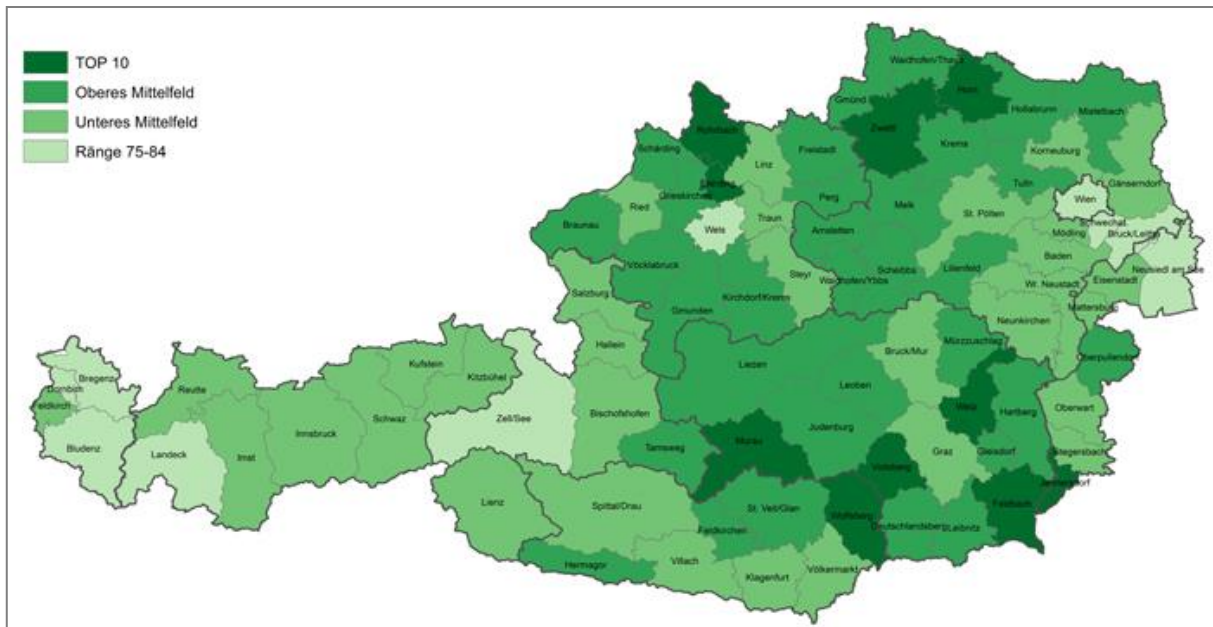
** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Hallein in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend ist der hohe Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren. Demgegenüber stehen eine niedrige Arbeitslosenquote und ein hoher Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Hallein 26.622 Personen unselbständig beschäftigt, davon 12.539 Frauen und 14.083 Männer (Frauenanteil: 47,1%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,5% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei Frauen (+1,4%) und Männern (+1,6%) etwa gleich stark ausgeweitet werden konnte.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 81,7% (Frauen: 80,3%, Männer: 83,0%) und entsprach damit dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 81,9%, Frauen: 80,5%, Männer: 83,1%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 4,4%, die Frauenarbeitslosigkeit entsprach dabei mit 4,5% etwa jener der Männer (4,4%). Der Arbeitsmarktbezirk Hallein hatte damit eine der 15 niedrigsten Arbeitslosenquoten österreichweit.

Im Jahr 2021 waren insgesamt 1.229 Personen (584 Frauen und 645 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 25,8%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-27,4%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-24,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 30,5% zurück.

Pendelwanderung

Hallein ist ein Arbeitsmarktbezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler_innen und – aufgrund der Bedeutung seiner Arbeitszentren – einem im Landesvergleich hohen Anteil an Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 45%, über 30% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Hallein 474 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 104,2%.

Im selben Jahr wurden 3.071 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 35 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 16 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 177 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 34 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau, 15 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 12 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 34,5% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 461 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 117 im Lehrberuf Metalltechnik, 43 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 41 im Lehrberuf Elektrotechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 43,6% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Hallein 76 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 23 Kindergärten, 20 Kinderkrippen, 9 Horte und 24 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.630 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

22 der 76 Einrichtungen befinden sich in Hallein.

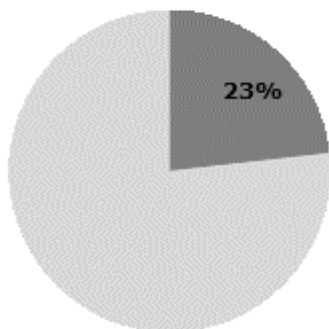
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Hallein etwa 4% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 24% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 29%).

Etwa 5% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 3%), 50% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 49%).

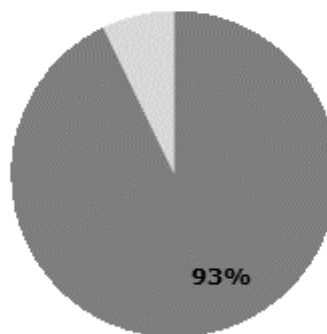
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Salzburg 23% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Hallein	22	897
Kuchl	8	277
Abtenau	10	243
Puch bei Hallein	6	235
Golling an der Salzach	5	225

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Hallein.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 16,6% (Salzburg: 17,8%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 15,3% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,5%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Hallein 2019	Salzburg 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	14,1	16,2	17,6
Frauen	15,8	17,8	20,0
Männer	12,5	14,6	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	38,1	39,5	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	37,2	36,4	33,4
Frauen	32,0	30,1	26,1
Männer	42,4	42,7	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	29,0	25,9	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	16,7	15,1	14,4
Frauen	18,2	17,0	16,7
Männer	15,3	13,2	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	9,8	8,2	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	5,0	5,6	6,4
Frauen	5,5	6,2	6,9
Männer	4,4	5,0	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	5,4	6,3	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	10,3	8,9	9,6
Frauen	10,4	9,4	9,7
Männer	10,2	8,4	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,9	4,5	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	16,6	17,8	18,6
Frauen	18,1	19,5	20,6
Männer	15,1	16,1	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	12,8	15,7	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Hallein ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, ein weiterer Standort einer höheren Schule ist Kuchl.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Hallein in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.300 Schüler_innen unterrichtet (um 1,0% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Hallein werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 29 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 3.134 Studierenden, davon 1.496 Frauen und 1.638 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Hallein

Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Design & Produktmanagement - Schwerpunkt Möbelbau	Ba	VZ	149	97	52
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Holztechnologie & Holzbau	Ba	VZ	197	74	123
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Design & Produktmanagement	Ma	VZ	64	38	26
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Holztechnologie & Holzwirtschaft	Ma	VZ	82	20	62
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Smart Building - Energieeffiziente Gebäudetechnik & Nachhaltiges Bauen	Ba	BB	111	34	77
Kuchl	FH Salzburg GmbH	Smart Buildings in Smart Cities - Energieinfrastruktur und Quartierserneuerung	Ma	BB	51	16	35
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaArt	Ba	VZ	207	90	117
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Innovation und Management im Tourismus	Ba	BB	240	174	66
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Radiologietechnologie	Ba	VZ	43	29	14
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Orthoptik	Ba	VZ	14	14	0
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Biomedizinische Analytik	Ba	VZ	50	46	4
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Physiotherapie	Ba	VZ	82	52	30
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Ergotherapie	Ba	VZ	21	21	0
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Hebammen	Ba	VZ	27	27	0
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Betriebswirtschaft	Ba	VZ+BB	386	213	173
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Informationstechnik und Systemmanagement	Ba	VZ+BB	254	32	222
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Informationstechnik und Systemmanagement	Ma	VZ+BB	106	8	98
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaTechnology	Ba	VZ	135	41	94
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Soziale Arbeit	Ba	BB	169	116	53
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaArt	Ma	VZ	128	64	64
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Innovation and Management in Tourism	Ma	BB	81	63	18
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Betriebswirtschaft	Ma	VZ+BB	140	74	66
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	MultiMediaTechnology	Ma	VZ	68	17	51
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Applied Image and Signal Processing	Ma	VZ	17	2	15
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Soziale Innovation	Ma	BB	74	55	19
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	KMU-Management & Entrepreneurship	Ba	BB	85	30	55
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Human Computer Interaction	Ma	VZ	58	29	29
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Wirtschaftsinformatik und Digitale Transformation	Ba	VZ	83	18	65
Puch bei Hallein	FH Salzburg GmbH	Business Informatics	Ma	VZ	12	2	10

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master); (VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

503-Hallein

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		503-Hallein			Salzburg			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	584	-221	-27,4%	7.063	-2.292	-24,5%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	12.539	176	1,4%	121.645	1.571	1,3%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	13.124	-45	-0,3%	128.708	-721	-0,6%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	4,5%	-1,7%	-	5,5%	-1,7%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	645	-207	-24,3%	8.067	-2.665	-24,8%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	14.083	216	1,6%	135.834	2.336	1,7%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	14.728	9	0,1%	143.900	-329	-0,2%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	4,4%	-1,4%	-	5,6%	-1,8%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	1.229	-428	-25,8%	15.130	-4.957	-24,7%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	26.622	392	1,5%	257.478	3.907	1,5%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	27.851	-36	-0,1%	272.608	-1.050	-0,4%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	4,4%	-1,5%	-	5,6%	-1,8%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	474	242	104,2%	8.049	3.040	60,7%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	2,6	-4,5	-	1,9	-2,1	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	7,1%	-2,3%	6,3%	-2,1%	6,7%	-2,2%
503-Hallein	4,5%	-1,7%	4,4%	-1,4%	4,4%	-1,5%
504-Salzburg	5,1%	-1,6%	6,0%	-2,1%	5,6%	-1,9%
505-Tamsweg	5,5%	-2,8%	5,1%	-1,7%	5,3%	-2,2%
506-Zell am See	8,0%	-2,1%	7,2%	-1,8%	7,6%	-1,9%
Salzburg	5,5%	-1,7%	5,6%	-1,8%	5,6%	-1,8%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	1.268	-429	-25,3%	1.280	-424	-24,9%	2.547	-852	-25,1%
503-Hallein	584	-221	-27,4%	645	-207	-24,3%	1.229	-428	-25,8%
504-Salzburg	3.442	-1.107	-24,3%	4.359	-1.545	-26,2%	7.800	-2.652	-25,4%
505-Tamsweg	224	-115	-34,0%	240	-84	-25,8%	464	-199	-30,0%
506-Zell am See	1.546	-421	-21,4%	1.544	-405	-20,8%	3.089	-826	-21,1%
Salzburg	7.063	-2.292	-24,5%	8.067	-2.665	-24,8%	15.130	-4.957	-24,7%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	142	-76	-34,9%	156	-75	-32,3%	299	-151	-33,6%
503-Hallein	61	-50	-45,0%	69	-58	-45,6%	130	-107	-45,3%
504-Salzburg	371	-218	-37,0%	515	-383	-42,6%	886	-601	-40,4%
505-Tamsweg	27	-17	-38,8%	28	-10	-27,4%	55	-28	-33,5%
506-Zell am See	169	-76	-31,1%	179	-74	-29,2%	349	-150	-30,1%
Salzburg	770	-438	-36,2%	947	-599	-38,8%	1.717	-1.037	-37,6%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	364	-73	-16,7%	402	-77	-16,1%	767	-150	-16,4%
503-Hallein	174	-39	-18,3%	233	-42	-15,4%	407	-81	-16,6%
504-Salzburg	940	-205	-17,9%	1.479	-270	-15,4%	2.420	-475	-16,4%
505-Tamsweg	75	-27	-26,7%	80	-22	-21,7%	155	-50	-24,2%
506-Zell am See	488	-74	-13,2%	484	-70	-12,7%	972	-145	-13,0%
Salzburg	2.042	-419	-17,0%	2.678	-483	-15,3%	4.720	-901	-16,0%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	3.778	-2.407	-38,9%	4.393	-2.286	-34,2%	8.171	-4.693	-36,5%
503-Hallein	1.742	-752	-30,2%	2.146	-597	-21,8%	3.888	-1.349	-25,8%
504-Salzburg	10.225	-2.673	-20,7%	13.121	-3.664	-21,8%	23.346	-6.337	-21,3%
505-Tamsweg	699	-645	-48,0%	1.158	-453	-28,1%	1.857	-1.098	-37,2%
506-Zell am See	4.463	-3.321	-42,7%	5.825	-3.101	-34,7%	10.288	-6.422	-38,4%
Salzburg	20.907	-9.798	-31,9%	26.643	-10.101	-27,5%	47.550	-19.899	-29,5%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	5.818	1.057	22,2%	6.234	644	11,5%	12.052	1.701	16,4%
503-Hallein	2.260	-17	-0,7%	2.530	-41	-1,6%	4.790	-58	-1,2%
504-Salzburg	12.368	766	6,6%	15.464	124	0,8%	27.832	890	3,3%
505-Tamsweg	1.134	96	9,2%	1.461	35	2,5%	2.595	131	5,3%
506-Zell am See	7.211	1.597	28,4%	8.180	873	11,9%	15.391	2.470	19,1%
Salzburg	28.791	3.499	13,8%	33.869	1.635	5,1%	62.660	5.134	8,9%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	263	76	40,6%	154	29	22,8%	417	105	33,5%
503-Hallein	125	17	15,6%	91	10	12,8%	216	27	14,4%
504-Salzburg	853	229	36,7%	706	128	22,1%	1.559	357	29,7%
505-Tamsweg	30	4	13,8%	19	0	1,4%	48	4	8,7%
506-Zell am See	164	45	37,6%	114	39	51,8%	278	84	43,1%
Salzburg	1.434	370	34,8%	1.083	206	23,4%	2.517	576	29,6%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		503-Hallein			Salzburg			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	1.742	-752	-30,2%	20.907	-9.798	-31,9%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	2.260	-17	-0,7%	28.791	3.499	13,8%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	125	15	-	122	23	-	158	27	-
	Betroffenheit	1.972	-452	-18,6%	23.000	-3.802	-14,2%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	2.146	-597	-21,8%	26.643	-10.101	-27,5%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	2.530	-41	-1,6%	33.869	1.635	5,1%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	112	12	-	112	20	-	152	30	-
	Betroffenheit	2.315	-303	-11,6%	28.917	-4.020	-12,2%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	3.888	-1.349	-25,8%	47.550	-19.899	-29,5%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	4.790	-58	-1,2%	62.660	5.134	8,9%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	118	13	-	116	21	-	154	29	-
	Betroffenheit	4.287	-754	-15,0%	51.914	-7.819	-13,1%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	503-Hallein			Salzburg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	130	-45,3%	11%	1.717	-37,6%	11%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	562	-26,8%	46%	7.172	-26,0%	47%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	537	-17,6%	44%	6.241	-18,3%	41%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	843	-23,4%	69%	9.399	-24,2%	62%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	386	-30,5%	31%	5.731	-25,4%	38%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	142	-50,1%	12%	2.551	-48,4%	17%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	10	-36,7%	1%	292	3,9%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	493	-24,5%	40%	6.107	-26,2%	40%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	447	-25,4%	36%	5.521	-23,6%	36%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	79	-23,8%	6%	889	-23,9%	6%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	117	-24,4%	10%	1.385	-22,5%	9%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	87	-25,7%	7%	1.101	-16,4%	7%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	382	-6,6%	31%	4.305	8,7%	28%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	187	21,8%	15%	1.946	41,9%	13%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	1.229	-25,8%	100%	15.130	-24,7%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	503-Hallein			Salzburg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	474	242	104,2%	8.049	3.040	60,7%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	171	4	2,2%	1.945	400	25,9%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	3.071	1.019	49,7%	44.519	11.590	35,2%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	2.662	429	19,2%	38.158	3.352	9,6%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	49	6	-	56	-1	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	16	-1	-6,9%	278	-99	-26,2%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	5	-1	-18,1%	105	-40	-27,8%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	11	0	-0,8%	174	-59	-25,2%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	2	-4	-74,6%	81	12	17,3%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	1	-2	-70,0%	33	7	28,2%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	1	-3	-78,0%	48	5	10,7%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	35	10	42,1%	1.075	251	30,4%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	85	32	58,9%	838	120	16,8%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	503-Hallein			Salzburg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	218	122,2%	46%	3.537	77,1%	44%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	203	100,0%	43%	3.518	55,0%	44%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	14	-1,8%	3%	232	6,8%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	30	152,4%	6%	485	37,0%	6%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	10	41,2%	2%	275	62,5%	3%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	474	104,2%	100%	8.049	60,7%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.410	9,2%	53%	18.270	10,8%	48%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	843	35,1%	32%	12.379	8,2%	32%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	280	31,5%	11%	5.312	11,7%	14%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	129	22,9%	5%	2.197	3,4%	6%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	2.662	19,2%	100%	38.158	9,6%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials